

Grußwort

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, für

die Website des Netzwerks Inklusion Deutschland e.V.

anlässlich des Starts der Inklusionsfackel zu einer Weltreise am 23. April 2017



Am 23. April 2017 steht das Brandenburger Tor einmal mehr im Fokus.

Von Berlins Wahrzeichen aus startet Sven Marx mit seinem Rad und der Inklusionsfackel des Netzwerk Inklusion Deutschland e.V. zu einer Reise, die ihn in anderthalb Jahren um die ganze Welt führen wird. Respekt und gutes Gelingen!

Die Inklusionsfackel ist schon viel gereist. Nach ihrer Tour mit dem Team um Alexandra Cremer vom Netzwerk Inklusion Deutschland, die in alle Landeshauptstädte Deutschlands führte, wurde sie in Rom vom Papst empfangen und gesegnet, war dann zu Gast bei den Paralympics, erklomm den Kilimanjaro und reiste durch Namibia. Nun wird sie erneut für ein enges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen werben.

Die Leistung von Sven Marx allein ist schon Signal genug. Mit seiner Tour setzt er ein deutliches Zeichen für die Leistungsfähigkeit, den Mut und den Optimismus von Menschen mit Behinderungen. Und die Tour ist zugleich auch ein Beleg dafür, was alles möglich ist, wenn wir Hand in Hand ein großes Ziel verfolgen. Viele Berlinerinnen und Berliner werden dabei sein, wenn die Inklusionsfackel auf ihre große Reise geht. Das passt zu unserer Stadt, die sich zur Ausweitung der Inklusion in allen Lebensbereichen bekennt. Daher habe ich auch gern die Schirmherrschaft für den „Aktionstag Inklusion & Diversity“ übernommen.

Ich wünsche Sven Marx Ausdauer und Kraft auf seinem Weg und sage ihm, dem Netzwerk Inklusion Deutschland und allen, die ihm helfen und ihn begleiten, ein großes Dankeschön.



Michael Müller

Regierender Bürgermeister von Berlin